

## PERSÖNLICH

**Florian Bröskamp** (16), Handballer der TSG Harsewinkel, ist für die Westfalenauswahl des Jahrgangs 1998 und jünger nominiert worden, die am 17./18. Januar in Rostock an der Vorrunde des DHB-Länderpokalwettbewerbs teilnimmt. Der Gymnasiast, der mit der Harsewinkeler B-Jugend den 9. Platz in der Oberliga belegt, hatte schon im vergangenen Oktober bei einem Turnier in Berlin zum Aufgebot des westfälischen Verbandes gehört.

**Steffen Schumacher** (25), Handballer bei der TSG Harsewinkel, steht dem Verbandsligisten nur noch bis zum Saisonende zur Verfügung. Der Torhüter wurde vom Bezirksligisten HSG Löhne/Obernbeck als erster Neuzugang für die kommende Saison vorgestellt. Schumacher spielte bereits drei Jahre lang beim TV Hille unter dem jetzigen Löhner Trainer Michael Scholz.



**Vivien Brandt** (18), Fußball-Torhüterin beim Zweitligisten FSV Gütersloh, freute sich über die Anerkennung ihrer Leistung in der Heimatstadt. Die U19-Europameisterin wurde in Paderborn zur Nachwuchssportlerin des Jahres 2014 gewählt. Beim SMS-Voting setzte sie sich mit 26 Prozent der Stimmen vor dem Footballer Moritz Johannknecht (25 Prozent) durch. Zur Verleihung des Preises erschien Brandt schick gekleidet beim Paderborner Sportlerball.

**Arne Kampe** (24), Fußballer mit Vergangenheit beim SC Verl, bekommt es in der Rückrunde mit dem FC Gütersloh zu tun. Der Torhüter unterschrieb beim Spitzeneinreiter RW Ahlen einen Vertrag. Für Kampe ist es eine Rückkehr an eine alte Wirkungsstätte, denn er spielte mit den Ahlener A-Junioren in der Bundesliga, bevor er 2009 zu Arminia Bielefeld und 2010 zum SC Verl wechselte.



**Mehmet Dagdelen** (40), Fußballtrainer des SV Spexard, wird beim Landesligisten auch in der nächsten Saison für die 1. Mannschaft verantwortlich sein. Der im Sommer auslaufende Vertrag wurde bis zum 30. Juni 2016 verlängert. Dagdelen, zuvor langjähriger Spieler in Spexard, ist bereits seit 2012 als Trainer an der Bruder-Konrad-Straße tätig. Ziel des Herbstmasters für die laufende Serie ist es, möglichst bis zum Ende um den Aufstieg in die Westfalenliga mitzuspielen.

**Tessa Rinkes** (28), Fußball-Torhüterin mit letzter Station FSV Gütersloh, hat eine neue Aufgabe übernommen. Sie trainiert bei der JSG Hiddenhausen die Torhüter von den A-Junioren bis zu den E-Jugendkickern. „15 Jahre Leistungssport haben ihre Spuren hinzulassen“, begründet die U19-Weltmeisterin von 2004 das Ende ihrer aktiven Karriere. „Ich hoffe, bald die Torwarttrainerinserwerben zu können“, hat Rinkes klare Vorstellungen von ihrer sportlichen Zukunft. Sie hofft sogar, diese Tätigkeit einmal ganz zu ihrem Beruf machen zu können.

**Fatih Özdogan** (23) und **Sando Jurado Garcia** (24), Spieler bei den Futsal Freakz Gütersloh, stehen dem Westfalenliga-Spitzenreiter am nächsten Wochenende nicht zur Verfügung. Beide wurden in die Westfalenauswahl berufen, die zeitgleich ein Vorbereitungsspiel bestreitet. Da die Freakz auf Schlusslicht VT Rinteln treffen, verzichteten sie auf die Verlegung ihres Ligaspiele.



Auftakt: Trainer Ralf Lietz erklärte den Fußballerinnen des FSV Gütersloh gestern Abend die erste Übung. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

## Wieder mit Kempe, aber noch ohne Ott

### FUSSBALL: Zweitligist FSV Gütersloh trainiert

**Gütersloh** (wot). Drei Wochen nach der spektakulären 3:7-Pokalniederlage beim Bundesligisten SC Freiburg („Die tut immer noch weh“) beendete Ralf Lietz gestern Abend die Winterpause beim Frauenfußball-Zweitligisten FSV Gütersloh.

Der am Saisonende scheidende Trainer begrüßte elf Feldspielerinnen und zwei Torhüterinnen zur ersten Übungseinheit in der Tönnies-Arena. Der Rest trainierte entweder im Verbandsinternat in Kaiserau oder pausierte noch wegen Beschwerden – wie etwa Lena Lückel, deren Patellasehne am Knie schmerzt. Sehr zum Bedauern von Lietz leidet auch Melanie Ott immer noch unter ihrer Zehenverletzung, die sich im November bei einem Verbandslehrgang zugezogen hat, und die noch einmal mit Hilfe einer MRT-Untersuchung diagnostiziert werden soll. „Lauftraining geht“, sagte die 17-jäh-

ige U19-Nationalspielerin, aber an Fußball spielen ist derzeit nicht zu denken. Erfreut ist der Coach, dass Frederike Kempe ihre mehrwöchige Erkrankung an Pfeiferschen Drüsenvieber überwunden hat.

Um in der Rückrunde das Saisonziel zu erreichen („Gute Konstanz erreichen, den Tabellenplatz verbessern“) hat der Tabellenfünfte für die sechswöchige Vorbereitung zahlreiche Testspiele vereinbart. Höhepunkte sind die Gastspiele der Bundesligisten Herforder SV (27. Januar) und SGS Essen (8. Februar) in der Tönnies-Arena. Aber auch die Partie am 21. Januar 1. FC Köln, Spitzenreiter der 2. Bundesliga Süd, hat es in sich. Zweimal testen die Frauen aber auch gegen Jungs, nämlich die B-Junioren des SC Lippstadt und die B-Junioren des TuS Lipperode. In der Halle ist der FSV Gütersloh nur einmal aktiv, beim Turnier in Vlotho am 1. Februar.



Vorstellung: Heiko Bonan (r.) und Dirk van der Ven (l.) präsentierten Philippe Soethe (16) und Alexander Schiller, der beim FC Gütersloh die Nummer 21 bekommen hat. Rene Kagels, der dritte Neuzugang, war nicht pünktlich zum Trainingsstart da. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

## Drei Neue für das alte Ziel

### FUSSBALL: Oberligist FC Gütersloh startet ins Vorbereitungstraining

VON WOLFGANG TEMME

■ **Gütersloh.** Zwei Hallenturniere sind bereits gespielt, doch richtig ernst wurde für die Fußballer des FC Gütersloh erst gestern Abend. Coach Heiko Bonan und Co-Trainer Dirk van der Ven pfiffen die Winterpause für den Oberligisten ab und die Vorbereitung auf den zweiten Saisonstart an. Am 22. Februar geht es für den Tabellenachten in der Liga mit dem Heimspiel gegen den ASC 09 Dortmund weiter.

Betreuer Hartmut Gütth musste zum ersten Training auf dem Heidewald-Nebenplatz drei neue Kleiderhaken in der Kabine behängen. Mit Alexander Schiller, Philippe Soethe und Rene Kagels hat der FCG drei zusätzliche Spieler für seinen Kader unter Vertrag genommen. Kagels verpasste aller-

dings die Ansprache des Trainers in der Kabine, den Fototermin und den pünktlichen Beginn der ersten Einheit. Ansonsten waren alle Akteure da. Auch der seit dem Hallenturnier in Wiedenbrück an einer noch nicht genau diagnostizierten Sprunggelenkerkrankung leidende Timon Weinreich humpelte in Zivil zum Platz – ebenso wie Teammanager Thomas Birkenhake, der sich Silvester

einen Bänderriss im linken Fuß zugezogen hat. Kapitän Florian Kraus, der bereits in den letzten vier Spielen wegen einer Schambeinentzündung pausieren musste, hofft, dass er mit medikamentöser Unterstützung nun tatsächlich an seinem Comeback arbeiten kann.

„Dass drei neue Spieler geholt wurden, hat nichts mit höheren Zielen zu tun“, stellte Heiko Bonan klar: „Wir waren

in der Breite einfach nicht gut aufgestellt.“ Auch der vom Trainer bestätigte Kontakt zu dem beim Regionalligisten SV Rödinghausen ausgeschiedenen Gütersloher Lars Schröder ändert nichts an der Zielsetzung „Klassenerhalt“, die die Trainer bei ihrer Verpflichtung Mitte Oktober ausgegeben hatten. „Es kann vier Absteiger geben“, warnt Dirk van der Ven davor, sich voreilig in Sicherheit zu wiegen. „Es muss noch was dazukommen“, sagt auch Bonan, der mit dem Team mit sechs Siegen und einem Remis eine sensationelle Startbilanz hinlegte.

Dass einige im Umfeld des Vereins nun sogar zum 6. Tabellenplatz schießen, der die Qualifikation für den Westfalenpokal bedeuten würde, hält Bonan für verfrüht. „Wenn das möglich ist, sollten wir das als Ziel ausgeben. Aber zur Zeit gibt es keinen Anlass dazu.“

### FCG-TERMINE

#### Sechs Vorbereitungsspiele

24. Januar, 14.30 Uhr: FCG – SV Atten (Bezirksliga).

29. Januar, 19.30 Uhr: BV Bad Lippspringe (Bezirksliga) – FC Gütersloh.

1. Februar, 14.30 Uhr: TuS Dornberg (Westfalenliga) – FC Gütersloh.

8. Februar, 14.30 Uhr: FC Gütersloh – Victoria Clarholz (Westfalenliga).

12. Februar, 19.30 Uhr: FC Gütersloh – Warendorfer SU (Bezirksliga).

15. Februar, 17.00 Uhr: SV Spexard (Landesliga) – FCG.

## KURZ NOTIERT

**SC Verl in der Tönnies-Arena Fußball.** Im ersten Vorbereitungsspiel auf den zweiten Saisonabschnitt trifft Regionalligist SC Verl am Sonntag um 14 Uhr, auf den Tabellenvierten der Regionalliga Nord, den SV Meppen. Weil das Stadion an der Poststraße wegen der schlechten Platzverhältnisse gesperrt ist, wird die Partie auf dem Kunstrasen der Röder Tönnies-Arena ausgetragen.

**Siege für Füchtjohann und Deiter Leichtathletik.** Bei den Schülerwettbewerben des Clarholzer Hochsprungmeetings am Sonntag gab es zwei Siege für die ausrichtende LG Kreis Gütersloh. Sven Füchtjohann gewann in der M 14 mit 1,68 Meter, und Anna Deiter war mit 1,40 Meter beste W 13-Springerin. Janika Peitzmeier (1,48 m) wurde Zweite in der W 14, höhengleich mit der drittplatzierten Kim Scharpenberg. Dritte wurde in der W 15 auch Celina Warkentin mit 1,52 Meter.

**Verler A-Jugend verliert knapp Handball.** Die A-Jugend des TV Verl kassierte am Sonntag in Hagen mit dem 34:35 die sechste Niederlage in der Oberliga. Trainer Uwe Walter war trotzdem zufrieden: „Das war das bestes Spiel meiner Jungs.“ Die verpassten einen Punktgewinn beim Tabellenvierten, als sie 50 Sekunden vor Schluss einen Siebenmeter verworfen und im Gegenzug das 35. Gegenstor kassierten.

**Sieg für Heidenreich/Kampmeier TC Kaunitz.** Zum Auftakt des neuen Jahres richtete der Tennisclub ein Mixedturnier in der vereinseigenen Halle aus. Den Sieg holten sich Lena Heidenreich und Matthias Kampmeier durch einen Finalgerüttel über Merle Kampwirth/Hans Kettelhoit. Den 3. Platz belegten Andrea Steinberg und Dennis Bertsch.

**Wendland zweite in Leverkusen Leichtathletik.** Beim „Season Opening“, einem top-besetzten Stabhochsprung-Wettbewerb in Leverkusen, schrammte Lea Wendland (LG Kreis Gütersloh) nur knapp am U20-Sieg vorbei. Mit 3,45 Meter musste sich die 17-jährige Gütersloherin nur der höhengleichen Kim-Michelle Schwenke (Werder Bremen) geschlagen geben. Bei den Männern versuchte sich der Isselhorster Marvin Gregor (LC Paderborn) dreimal erfolgreich an der persönlichen Besthöhe von 5,00 Meter und belegte mit 4,80 Meter Rang 12.

**A-Jugend des SC Verl scheidet aus Futsal.** In der Vorrunde der Kreismeisterschaft für A-Junioren schaltete die JSG Varensell/Druffel, Vierletzter in der Kreisliga A, den Westfalenliga-Spitzenreiter SC Verl durch einen 3:2-Sieg aus und qualifizierte sich für die Endrunde am 25. Januar. Dort bekommt es die JSG mit Victoria Clarholz, TuS Friedrichsdorf, FC Gütersloh und GTV zu tun.

## Zu Hause läuft es rund

### HANDBALL: Bezirksligist HSG Gütersloh II rückt auf Platz drei vor

■ **Kreis Gütersloh (hc/kra).** Bei der HSG Gütersloh II (16:8 Punkte) läuft es auch im Handballjahr 2015 rund. Der Bezirksligist ließ dem Nachholer am Mittwoch in Altenhagen am Samstag einen 29:21-Erfolg über den TuS Brockhagen II folgen und rückte auf den 3. Tabellenplatz vor. Die drei anderen Vertreter des Gütersloher Südkreises verloren ihre Spiele. Die HSG Rietberg (12:12) ist jetzt Achter. Die TSG Harsewinkel II (8:16) und der TV Verl II (4:20) bleiben auf den Rängen 12 und 14 absteiggefährdet.

**HSG Gütersloh II – TuS Brockhagen II** 29:21 (16:9). Der erwartete Sieg im Kreisderby fiel überraschend deutlich aus, aber die Gastgeber hatten sich nach der schnellen 7:2-Führung halt auch nicht mehr aus dem Tritt bringen lassen, als die Brockhagener zum 6:8 herangekommen waren. Vor allem die Abwehr machte dabei einen sicheren Eindruck. „Aus irgendwelchen Gründen spielen wir zu Hause besser“, kommentierte Trainer Matthias Kollenberg den fünften Sieg bei einem Remis im sechsten Heimspiel. Ein Sonderlob gab es für Spielmaestro Kevin Hunke, der einmal traf. Die weiteren Tore erzielten Sander (9), Christ (7), Bright (5), Schulze (5), Holtmann und Wiemann.

**TSG Harsewinkel II – TuS Bielefeld-Jöllenbeck III** 24:26 (14:12). In diesem schwachen Bezirksligaspiel erlaubten sich

die Hausherren einfach zu viele Fehler im Angriff, als dass sie für einen Erfolg in Frage kommen würden. „Das war einfach nur enttäuschend“, gab Trainer Stephan Nocke zu. „Mit der Leistung haben wir uns auf Kreisliganeuve bewegt.“ Die Hausherren hatten nach schwachem Start zwar bis in die 2. Halbzeit hineingeführt, in den letzten acht Minuten aber das Tor nicht mehr getroffen.

**TSG Altenhagen/Heepen II – HSG Rietberg-Mastholte** 28:23 (13:10). Neben Marcel Buschkröger, der sich abgemeldet hatte, passten kurzfristig auch noch die grippekranken Dirk Rettig und Ken Lützkendorf.

**Spvg. Steinhausen II – TV Verl II** 29:24 (11:15). Der Tabellenletzter machte den favorisierten Hausherren mit seiner offensiven Deckung einige Probleme und führte zur Pause viel versprechend mit vier Toren.

Nach dem Wechsel kamen die Steinhauser über eine deutlich stärkere Abwehrleistung aber immer besser ins Spiel und ließen nur noch neun Gegentreffer zu. Weil die Gäste von der 32. bis zur 40. Minute gar nicht mehr trafen, war die Partie mit dem 20:20 gekippt. In der Schlussphase fehlte den Verlern gegen die körperlich überlegenen Gastgeber die Kraft, um noch zu einem Punktgewinn zu kommen. „40 Minuten lang waren wir ebenbürtig, aber um etwas mitzunehmen, hätte schon alles passen müssen“, räumte Trainer Maik Ewers ein.



Routinier: Jan Schulze markierte drei Treffer für die HSG Gütersloh II. FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN



Elegant: Marlene Funke sprintete bei den U20-Westfalenmeisterschaften in 8,57 Sekunden über 60 Meter Hürden. FOTO: TOM FINKE

## Mutiger Hürdensprint von Marlene Funke

### LEICHTATHLETIK: Fünfte der U20-Titelkämpfe

■ **Gütersloh** (wot). Die ersten Westfalenmeisterschaften dieser Leichtathletik-Hallensaison brachten dem Nachwuchs der LG Kreis Gütersloh Licht und Schatten. Zu den erfreulichen Resultaten bei den U20-Titelkämpfen im Paderborner Ahorn-Sportpark gehört der Hürdensprint von Marlene Funke. Die noch der U18 angehörende 16-Jährige aus der Wiedenbrücker Trainingsgruppe von Andreas Schulze lief im Finale ein mutiges Rennen und wurde mit 9,57 Sekunden und Rang fünf belohnt. Die schon ein Jahr ältere Annik Bedey freute sich knapp dahinter über Rang sieben in 9,65 Sekunden. Nicht so gut lief es für die ver-

meintlich stärkste Hürdenläuferin der LG Kreis: Marsha Furche (16) ließ sich durch eine eng neben ihr laufende Konkurrentin irritieren und brach das gut begonnene Rennen ab. Auch im Weitsprung lief es mit 4,98 (Rang 12) noch nicht optimal.

Im 60-Meter-Flachsprint trafen Marlene Funke (8,35 Sek.) und die erst 15-jährige Fenja Hölscher (8,51 Sek.) auf starke Konkurrenz, ohne sich vorne platzieren zu können. Einen guten Auftritt legte die 4x200-Meter-Staffel hin. Annik Bedey, Fenja Hölscher, Marsha Furche und Marlene Funke erreichten (ohne bereits perfekte Wechsel) 1:50,69 Minuten und belegten damit Rang zehn.